

TAUBE, J. (1769): Beiträge zur Naturkunde des Herzogthums Lüneburg. Band 2. - 267 S.; Celle.

WAGENITZ, G. (2001): Anfänge der Botanik an der Georgia Augusta im Spannungsfeld zwischen Haller und Linné. - Nachrichten der Akademie der Wissenschaften Göttingen, II. Math.-Phys. Kl. Jahrg. 2001, Nr. 2. 21 S.; Göttingen.

WÖLDECKE, K. (1970): Bemerkenswerte Neufunde und Bestätigungen, V. Folge. - Göttinger Floristische Rundbriefe 4 (1): 22-24; Göttingen.

Anschrift der Verfasser:

Prof. em. Dr. Gerhard Wagenitz, A.v.Haller-Institut, Abt. Systemat. Botanik, Untere Karspüle 2, 37073 Göttingen.

Dr. Thomas Kaiser, Am Amtshof 18, 29355 Beedenbostel.

Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2001

Hannes Langbehn und Reinhard Gerken

In diesem Beitrag werden Pflanzenarten vorgestellt, die im vergangenen Jahr 2001 erstmals im Landkreis Celle nachgewiesen werden konnten. Teilweise handelt sich dabei um Hybriden, die bisher noch nicht beachtet wurden. Einige Funde aus den letzten Jahren konnten erst jetzt durch Spezialisten bestätigt werden und werden daher nachgetragen. Die Nomenklatur der Arten richtet sich nach GARVE & LETSCHERT (1991) beziehungsweise nach WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998).

Bolboschoenus maritimus × *Bolboschoenus yagara*. - Da die Gliederung der Gattung *Bolboschoenus* im Moment sehr umstritten ist, wurden von H. LANGBEHN bekannte Strandsimsen-Vorkommen überprüft. Dabei gesammelte Belege von einem Altwasser an der Aller bei Osterloh (3426/2) und einem Altwasser an der Aller zwischen Wienhausen und Langlingen (3427/2) wurden von K. KIFFE (Münster) determiniert und gehören zu dieser Hybridsippe.

Callitriche cophocarpa × *platycarpa*. - Bei DERSCH (1986) sind mehrere Nachweise dieser Wasserstern-Hybride aus dem Landkreis Celle angegeben: Altwasser bei Jeveresen (3324/2), Bruchbach nordwestlich Groß Hehlen (3326/1) und Altwasser zwischen Celle und Lachtehausen (3326/4). Im Jahre 2001 wurde die Sippe von G. DERSCH in

der Meiße in Meißendorf (3225/3) und in einem Aller-Altwater südlich von Bannetze (3324/2) gesammelt.

Carex-Hybriden. - Vier bisher noch nicht für das Gebiet des Landkreises Celle genannte *Carex*-Hybriden (*Carex* × *bakkerana*, *Carex* × *boeninghauseni*, *Carex demissa* × *Carex viridula* var. *viridula*, *Carex* × *justi-schmidtii*) werden in der detaillierten Arbeit von KIFFE (2002) beschrieben.

Festuca nigrescens. - Dieses Gras wurde von H. LANGBEHN an einem Wegrand im Schweinebruch bei Bostel (3326/4) gefunden. Es unterscheidet sich von der ähnlichen *Festuca rubra* lediglich durch seinen horstförmigen Wuchs und ist bisher sicherlich übersehen worden.

Hieracium laurinum. - Diese Habichtskraut-Zwischenart wurde schon im Jahre 2000 von H. LANGBEHN an einem Wegrand zwischen Eversen und Sülze (3226/1) gefunden. Sie steht in ihren morphologischen Merkmalen zwischen *Hieracium umbellatum* und *Hieracium sabaudum*. Ein Beleg von diesem Fundort wurde von G. GOTTSCHLICH (Tübingen) revidiert.

Nasturtium microphyllum. - Bei einer Kontrolle der bekannten Brunnenkresse-Standorte im Landkreis Celle durch H. LANGBEHN stellte sich heraus, dass es sich bei unseren Pflanzen um diese Sippe handelt. Von folgenden Orten sind Vorkommen bekannt: Fuhsekanal bei Celle (3326/3), Aller bei Lachtehausen (3326/4) und Mühlengraben bei Wienhausen (3427/1). Die ähnliche *Nasturtium officinale* konnte aktuell nicht nachgewiesen werden. Es sollte in den nächsten Jahren überprüft werden, ob die Sippe überhaupt im Gebiet vorkommt.

Nasturtium × sterile. - Ein kleiner Bestand der Hybride aus *Nasturtium microphyllum* und *Nasturtium officinale*, die durch verkümmerte Früchte auffällt, wurde von G. DERSCH, H. LANGBEHN und R. GERKEN am Osterbruchgraben bei Altencelle (3326/4) entdeckt.

Viola × bavarica. - Die Hybride aus dem Wald-Veilchen (*Viola reichenbachiana*) und dem Hain-Veilchen (*Viola riviniana*) wurde von H. LANGBEHN in mehreren Wäldern im Kreisgebiet, so im Hellern südlich von Wietze (3324/4), bei Hornbostel (3325/1) und bei Wienhausen (3427/1, 3427/2) gefunden.

Bei den bisher genannten Funden handelt es sich um altansässige Sippen, die bei der floristischen Kartierung des Landkreises Celle bisher übersehen oder nicht beachtet worden sind. Die folgenden Sippen sind im Gebiet nicht einheimisch, sie kommen nur unbeständig vor oder sind eingebürgert.

Bromus carinatus. - Einige Pflanzen dieses aus Amerika stammenden Neophyten wurden an einem von Hecken gesäumten Weg in der Feldmark bei Eschede (3227/3) von E. TIMMERMANN, H. LANGBEHN und R. GERKEN entdeckt.

Cardamine bulbifera. - Ein großer Bestand von dieser Art fand sich in einem kleinen Buchenwäldchen am Ortsrand von Vorwerk (3326/2) zusammen mit *Galium odoratum*, *Melica uniflora* und einigen mit Gartenabfällen eingebrachten Arten wie *Vinca minor* und *Lamium florentinum* (H. LANGBEHN). Das Massenvorkommen deutet darauf hin, dass die Art hier schon seit längerer Zeit fest eingebürgert ist.

Chenopodium foliosum. - Einige Pflanzen des auffällig fruchtenden Erdbeerspinats wurden auf einem aufgeschütteten Erdhaufen mit Ruderalvegetation nahe der Örtze nördlich von Wolthausen (3225/4) von H. LANGBEHN und R. GERKEN gefunden.

Corispermum leptopterum. - Der bisher einzige Nachweis des Schmalflügligen Wanzensamen im Gebiet des Landkreises Celle stammt von einem Geländetreffen im Jahre 1972 (GARVE 1998). Die Art wurde damals am - inzwischen nicht mehr vorhandenen - Bahnhof in Oldau (3325/2) gefunden (GARVE, mündl.). Im Jahre 2001 wurde die Art von H. LANGBEHN und R. GERKEN in einer Sandgrube nördlich Hornshof (3326/2) wiederentdeckt.

Filipendula vulgaris. - In einer Hecke in der Feldmark zwischen Celle und Groß Hehlen (3326/3) wurde eine Pflanze von R. GERKEN entdeckt. Die Art kommt im Landkreis Celle nur synanthrop vor und galt als verschollen (KAISER et al. 2000).

Helictotrichon pratense. - Ein einzelner Horst dieses Grases wurde auf einer Heidefläche in der Nähe des Flugplatzes bei Scheuen (3326/2) von R. GERKEN und H. LANGBEHN entdeckt. Der Status dieser Einzelpflanze ist zweifelhaft, da auf einer benachbarten Fläche (nicht aber am Wuchsort der Pflanze!) vor einigen Jahren zahlreiche nicht einheimische Pflanzenarten ausgesät worden sind (KAISER & LANGBEHN 1999).

Hieracium glaucinum. - Dieses auffällig gefleckte Habichtskraut wurde im Jahre 2000 von R. GERKEN im Celler Stadtteil Klein Hehlen (3326/3) an einem Straßenrand in der Hasselstraße gefunden. Außerdem entdeckte G. ELLERMANN die Sippe im Jahre 2001 an einem Straßenrand im Bleckenweg in Altencelle (3326/4), wo sie anscheinend aus einem Garten verwildert ist. In ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet, welches nach Norden etwa bis an den Rand der Mittelgebirge reicht, wächst *Hieracium glaucinum* an Felsstandorten und Waldrändern (GARVE 1994). Die Vorkommen in Celle sind daher als synanthrop anzusehen. Belege von beiden Fundorten wurden von G. GOTTSCHLICH (Tübingen) revidiert. Die hier vorkommende Unterart ssp. *similatum*,

die an Verkehrswegen leicht verschleppt wird (GOTTSCHLICH, briefl.), konnte erst zum zweiten Male für Niedersachsen nachgewiesen werden.

Hieracium piloselloides. - Ein Bestand dieses Habichtskrautes wächst zwischen Que-loh und Hermannsburg (3126/4) an einem breiten Wegrand im ehemaligen Brandgebiet (R. GERKEN, H. LANGBEHN). Ein Beleg von diesem Fundort wurde von G. GOTTSCHLICH (Tübingen) revidiert.

Phytolacca esculenta. - Die aus Asien stammende Kermesbeere wurde von H. LANGBEHN und E. GARVE an einem Wegrand südlich von Meißendorf (3225/3) sowie von H. LANGBEHN in einer Sandgrube zwischen Eschede und Scharnhorst (3227/4) gefunden.

Plantago coronopus. - Die Salzpflanzenflora des Landkreises Celle ist auch im Jahre 2001 wieder um eine Sippe reicher geworden. An der Kalihalde bei Habighorst (3227/3) wurde von E. GARVE ein kleiner Bestand des Krähenfuß-Wegerichs entdeckt.

Plantago media. - Erwähnenswert ist ein Wiederfund des Mittleren Wegerichs im Jahre 1999 am Rande eines geschotterten Weges südöstlich von Hermannsburg (3126/4) durch M. DETHLEFS. Bisher gab es für den Landkreis Celle lediglich einen Nachweis aus der historischen floristischen Literatur (BRANDES 1897).

Solanum physalifolium. - Schon im Jahre 1999 wurde von H. LANGBEHN ein kleiner Bestand dieser Art (det. E. GARVE) im Scheuer Bruch südlich von Eversen an einem Waldweg (3226/3) gefunden.

Spiraea alba. - Dieser weißblühende Zierstrauch wurde verwildert an einem Waldweg im Sunder bei Wienhausen (3427/1) von H. LANGBEHN entdeckt.

Trifolium aureum. - Der Goldklee fand sich in einem großen Bestand (H. LANGBEHN, K. KOHLS) auf der Fläche in der Nähe des Flugplatzes bei Scheuen (3326/2), die vor einigen Jahren mit zahlreichen nicht einheimischen Arten eingesät wurde (KAISER & LANGBEHN 1999).

Valerianella carinata. - Diese Art wurde von R. GERKEN in großen Mengen an der Bahnstrecke zwischen Scheuen und Waldkater (3326/1) sowie von H. LANGBEHN auf einem Parkplatz an der B 191 zwischen Celle und Eschede (3227/3) gefunden. Sie kann leicht mit der häufigeren *Valerianella locusta* verwechselt und daher übersehen werden.

Veronica peregrina. - Dieser Neophyt aus Mittel- und Südamerika wurde vor dem Gebäude des Oberlandesgerichts in Celle (3326/3) von G. ELLERMANN entdeckt. Die Art wird häufig durch Baumschulen und Gärtnereien verschleppt.

Literatur

BRANDES, W. (1897): Flora der Provinz Hannover. - 543 S.; Hannover und Leipzig.

DERSCH, G. (1986): Zur Verbreitung der *Callitriche*-Arten (Wassersterne) in Niedersachsen. - Göttinger Floristische Rundbriefe **20**: 79-100; Göttingen.

GARVE, E. (1994): Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. Kartierung 1982 - 1992. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **30** (1): 432 S.; Hannover.

GARVE, E. (1998): Neues und Bemerkenswertes zur Flora von Celle. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **6**: 2-10; Beedenbostel.

GARVE, E., LETSCHERT, D. (1991): Liste der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen Niedersachsens. 1. Fassung vom 31.12.1990. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **24**: 152 S.; Hannover.

HAEUPLER, H. (1976): Berichte von den Geländetreffen. - Göttinger Floristische Rundbriefe **10**: 69-70; Göttingen.

KAISER, T., ELLERMANN, G., LANGBEHN, H., TIMMERMANN, E. (2000): Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Celle - Stand März 2000. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **8**: 2-15; Beedenbostel.

KAISER, T., LANGBEHN, H. (1999): Floristische Kurzmitteilungen aus dem Landkreis Celle 1998. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **7**: 10-16; Beedenbostel.

KIFFE, K. (2002): Nachweise von *Carex*-Hybriden aus dem Landkreis Celle und angrenzenden Gebieten. Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **10**: 21-26; Beedenbostel.

WISSKIRCHEN, R., HAEUPLER, H. (1998): Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. - 765 S.; Stuttgart.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Hannes Langbehn, Tiergarten 2b, 29223 Celle.

Dr. Reinhard Gerken, Hauptstraße 63a, 29399 Wahrenholz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Langbehn Hannes, Gerken Reinhard

Artikel/Article: [Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2001 16-20](#)